

Die Basis unserer Gesundheit

Unser Stoffwechsel entscheidet über Krankheit oder Gesundheit

Jetzt im Frühjahr ist sie wieder voll angesagt: Die Entschlackungskur. Doch warum entschlacken? Wann ist eine Entschlackung sinnvoll, wann notwendig? Macht es bei Ihnen persönlich Sinn?

Unser Körper ist Faszination pur. So laufen pro Sekunde Millionen von biochemischen Vorgängen in ihm ab (übrigens auch nachts, unbemerkt, und wir können dennoch schlafen!), was man zusammengefasst als „Stoffwechsel“ bezeichnet. Dazu gehören z. B. die Atmung, der Stoffaustausch in und zwischen den Zellen, die Entgiftung von Abfallprodukten in der Leber. Diese Vorgänge dienen dem Aufbau und Erhalt der Körpersubstanz, der Energiegewinnung und der Aufrechterhaltung aller Körperfunktionen. Ein gut funktionierender Stoffwechsel ist Voraussetzung für eine stabile Gesundheit, Vitalität, Lebensfreude und hohe Selbstheilungskraft.

Über die Atmung wird Sauerstoff aufgenommen und in der Lunge an das Blut abgegeben, Nährstoffe werden im Magen-Darm-Trakt aufgenommen und ebenfalls an das Blut abgegeben. Über das arterielle Blut gelangen Sauerstoff und Nährstoffe bis zu jeder der 70 Billionen Zellen im Körper. Der Raum zwischen den Zellen, das mit Wasser und Bindegewebe gefüllt ist, nennt man Grundsubstanz oder extrazelluläre Matrix. In der Zelle werden die angelieferten Stoffe in Energie umgewandelt, die Abfallprodukte (Schlacken und Kohlendioxid) werden über die Grundsubstanz und dem venösen Blut zu den Entgiftungs- und Ausscheidungsorganen gebracht; das Kohlendioxid atmen wir über die Lunge wieder aus.

Ist der Mensch durch innere oder äußere Faktoren aus dem Gleichgewicht, wird auch der Stoffwechsel in Mitleidenschaft gezogen. Mögliche Ursachen hierfür sind u. a. Mangel-/Fehlernährung, Verdauungsstörungen, Störungen der Durchblutung oder der Zellfunktion und in Folge davon kranke Organe. Die Abfallprodukte werden nicht mehr ausreichend abtransportiert und werden in die Grundsubstanz eingelagert; eine Entzündungsreaktion ist die Folge. Es lagern sich Säuren an (Übersäuerung des Gewebes), die Fettpolster nehmen zu. Mit der Zeit kommt es zu einer schleichenden Blockierung der Grundsubstanz und der Austausch zwischen den Zellen ist gestört, die Kommunikation im Körper geht verloren. Zuerst nehmen wir das gar nicht wahr, dann fühlen wir uns unwohl (Sodbrennen, schmerzende Gelenke, Kopfwahl, Müdigkeit), dann stellen sich ersthafte Erkrankungen ein (Rheuma, Gicht, Diabetes, Adipositas). Daher ist eine Reinigung der Matrix von Zeit zu Zeit sinnvoll – jederzeit und nicht nur dann, wenn erste Beschwerden aufgetreten sind.

Sollten Sie körperliche Beschwerden oder Befindlichkeitsstörungen gleich welcher Art haben, dann ist eine Entschlackungskur angebracht. Es gibt Stimmen, die sagen „Das macht doch der Körper sowieso und von allein!“, ja, das macht er auch, aber warum sollten wir ihn bei seiner Arbeit nicht mit einer Kur unterstützen?

Wenn Sie es genau wissen und sehen wollen, in welchem Zustand Ihr Körper ist, ist eine Betrachtung Ihres Blutes mit dem Dunkelfeld-Mikroskop empfehlenswert. Eine so genannte „Filitbildung“, spinnwebartige Strukturen aus Fibrin im Blut, gibt direkten Hinweis auf eine Übersäuerung. Ebenso ist zu sehen, ob Leber, Milz und Darm gut funktionieren, Schwermetall- oder Erreger-Belastungen vorliegen. Zusätzliche Information kann auch die Austestung mit Bio-Resonanz liefern.

Entschlacken – Entsäuern - Entgiften – Entfetten

Die Natur stellt uns zur Unterstützung aller Körperfunktionen und zur Regeneration sehr wirkungsvolle Heilpflanzen zur Verfügung. Die klassischen Ausleitungskuren auf dem Markt (z. B. von Firma Phönix Lab., Steierl, Meckel-Spenglersan, Soluna) haben jeweils 4 Komponenten: ein Lymphmittel (Thuja occidentalis, Guajakholz, Sandelholz, Sarsaparillwurzel, Walnussblätter), ein Darmmittel (Wacholder, Rosmarin, Melisse, Beifuß), ein Lebermittel (Löwenzahn, Bitterholz, Mariendistel, Schöllkraut, Aloe) und ein Nierenmittel (Bärentraubenblätter, Birkenblätter, Goldrute, Hirtentäschel, Schachtelhalm).

Das Lymphmittel regt die Reinigung der Matrix an und transportiert größere Bestandteile über den Darm nach außen; es spült „alles durch“, so dass sich das Gewebe reinigt und wieder „atmen“ kann. Die einzelnen Organmittel regen die Funktion der Ausscheidungsorgane an. Je nach Beschwerdefall kann die Kur mit Haut-/Schleimhautmitteln oder Präparaten für den Säure-Basen-Haushalt ergänzt werden. So entsteht eine Ausleitungskur, die auf jeden Menschen individuell angepasst ist.

Sie wollen Ihren Winterspeck loswerden? Auch hier ist eine Ausleitungskur wunderbar unterstützend, da sie den Stoffwechsel aktiviert. Gleichwohl ist eine dauerhafte Umstellung Ihrer Essgewohnheiten angebracht, die zum Übergewicht geführt haben. Denn wie sagte schon Albert Einstein: „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“

Ich wünsche Ihnen einen veränderlichen Frühling!

Hp. Kirsten Maria Häffner

19.02.2016